BauernZeitung.at
DIE ONLINE-PLATTFORM FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

27.03.2015

Baumaschinen sind in der Landwirtschaft im Trend

Vor allem Bagger und Radlader finden vermehrt Anwendung. Die wendigen Maschinen erleichtern die Arbeit und ersparen zudem Zeit und Geld.

Immer mehr Landwirte schaffen sich für die Arbeit am Hof einen eigenen Bagger oder Radlader an.
© Gerl

Reinhart Saxenhofer ist Werkstättenleiter bei der Firma Gerl Service GmbH in Feldkirchen an der Donau (OÖ). Er ist ein Spezialist für Baumaschinen und hat in dem Bereich mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung vorzuweisen. Nebenbei ist er selbst praktizierender Landwirt. Die BauernZeitung sprach mit ihm über Baumaschinen und die verstärkte Nachfrage nach diesen in der Land- und Forstwirtschaft.

Immer mehr Landwirte schaffen sich Baumaschinen für ihren Betrieb an. Um welche Art von Baumaschinen handelt es sich da im Konkreten?
Saxenhofer: Meistens handelt es sich dabei um Radlader, kleine Bagger, Baggerlader und Kompaktlader wie Bobcat. Walzen und Dumper spielen in der Land- und Forstwirtschaft eine eher untergeordnete Rolle – je nachdem wozu der Landwirt die Maschine eben benötigt.

In welchen Bereichen finden Bagger und Radlader in der Land- und Forstwirtschaft Verwendung?
Saxenhofer: Auf einem Bauernhof gibt es dafür viele verschiedene Einsatzmöglichkeiten. In erster Linie geht es um die Arbeitserleichterung. Zum einen werden sie für die Beförderung von Futter und Silage verwendet – andererseits zum Schlichten und Befördern von Heu- und Strohballen oder Holz. Ein weiterer häufiger Verwendungszweck ist sicher auch das Ausmisten von Stallungen. Bei Umbauarbeiten und Baustellen am Hof für Erdbewegungen oder dem Befüllen von Zwangsmischern bedeutet eine eigene Maschine neben einer Zeit- und Kostenersparnis auch Flexibilität und Unabhängigkeit. Zu einem Radlader kaufen sich viele Kunden auch eine Kehrmaschine. Auch in der Holz- und Forstwirtschaft wird die Anwendung in Verbindung mit einer Holzzange immer mehr. Ein Vorteil gegenüber dem Traktor ist mit Sicherheit die bessere Wendigkeit.

Worauf muss man bei der Anschaffung einer gebrauchten Baumaschinen achtgeben?
Saxenhofer: Die äußere Optik kann täuschen und ist nicht das entscheidende Kriterium. Es geht um den Zustand von Motor, Antrieb, Steuerung, Drehkranz, Ausleger, Spiel und Risse. Diese Funktionen kann man alle testen. Bei uns wird jede Maschine vorab gründlich auf den technischen Zustand und etwaige Mängel überprüft, und die Kunden bekommen einen detaillierten Zustandsbericht. Wichtig ist, dass die Maschine nach der Auslieferung funktionsfähig und sofort einsatzbereit ist und kein Öl austritt.

Inwiefern können Sie einen Landwirt bei der Auswahl der Maschine unterstützen?
Saxenhofer: Er muss wissen, wofür er die Maschine benötigt, dann kann ich ihn beraten. Da geht es um die genauen Ausmaße sowie die Größe und Stärke der Maschine. Wir machen von allen Maschinen Inbetriebnahmevideos und Bilder, wo sich Kaufinteressenten bereits vorab ein Bild vom Zustand machen können. Bei den Betriebsstunden ist mein Erfahrungswert, dass weniger Stunden nicht automatisch einen besseren Zustand der Maschine bedeuten, je nachdem wie gut sie gewartet und gepflegt wurde. Es gibt oft Maschinen mit vielen Betriebsstunden, die sich aber trotzdem in einem Top-Zustand befinden. Das Wichtigste ist sowieso die Pflege bei so einer Maschine. Ich kann den Landwirt dabei beraten und Tipps zur Wartung geben, um so eine lange Haltbarkeit und Einsatzbereitschaft zu gewährleisten. Ebenso hilft die richtige Handhabung, Verschleißteile zu schonen und Kosten zu sparen. So kann man die Lebensdauer einer solchen Maschine doch um ein Vielfaches verlängern, und man hat länger Freude damit.

Man hört in diesem Zusammenhang auch von Betrügereien beim Kauf im Ausland oder Internet. Sind Ihnen da Fälle bekannt und wenn ja, welche?
Saxenhofer: Ein Bekannter von mir hat im Internet einen Bagger günstig gekauft, und im Endeffekt hat sich später herausgestellt, dass die Hydraulikpumpe kaputt ist, und durch die Reparatur ist ihm die Maschine schlussendlich doch sehr teuer gekommen. Daher rate ich von solchen Käufen ab, weil man nicht weiß, in welchem Zustand die Maschine ist. Fotos und Videos können dabei oft täuschen. Es gibt auch viele Anbieter, meist aus dem Ausland, die auf eine Anzahlung drängen, und die Maschine wird dann niemals geliefert.

Welche Baumaschinen haben Sie selber daheim am Hof in der Landwirtschaft in Verwendung?
Saxenhofer: Ich habe einen Bagger und einen Kompaktlader zu Hause. Den Kompaktlader nutze ich vorwiegend für Stallarbeiten, wie Füttern und Ausmisten. Das erleichtert die Arbeit ungemein. Auch die Bedienung ist einfach, da man keine Kupplung hat, nur Gas, Bremse und die Hubhebel. Mein Vater und meine Frau verwenden den Kompaktlader genau so gern. Ein Riesenvorteil ist natürlich auch die Wendigkeit. Wenn man einmal so eine Maschine am Betrieb in Verwendung hat, gibt man sie nicht mehr her.
T.M.

Reise aktuell
optimundus Reisewelt
Reisepartner der BauernZeitung

Saxenhofer ist ein Profi bei Baumaschinen. © BZ/Mursch-Edlmayr

Gerl Service GmbH

- Handel, Vermietung, Services sowie Reparaturen, Bewertungen und Überprüfungen von Baumaschinen
- Firmensitz: Feldkirchen/Donau (OÖ)
- Ansprechpartner: Reinhart Saxenhofer (Werkstättenleiter), Christian Pargfrieder (Unternehmensführung)
- Tel. 0664/102 19 12
- Nähere Infos unter: www.gerl-services.com

© BauernZeitung 2016